

von Poitiers war¹⁰⁴. Fest steht lediglich, daß Didos Verwandter und Amtsnachfolger Ansoald in engem Kontakt mit den Iren Thomeneus und Romanus stand¹⁰⁵.

Die drei irischen Brüder sind auch insofern von Bedeutung, als nur ihre Biographie einen Hinweis darauf gibt, in welchem Teil Irlands sich Dagobert während seines Exils aufgehalten haben könnte. So erwähnt Picard, daß Furseus und Ultan nacheinander Äbte in Louth (Co. Louth) gewesen waren, kommt jedoch nicht zu dem naheliegenden Schluß, daß der Prinz möglicherweise dorthin verbracht wurde. Vielmehr weist er darauf hin, daß Kloster Slane (Co. Meath) in einer lokalen mündlichen Tradition als Aufenthaltsort des exilierten Merowingens genannt wird. Diese Alternativen schließen sich jedoch nicht notwendigerweise aus, da zwischen beiden Klöstern offenbar enge Beziehungen bestanden: Im 8. Jahrhundert hatten Nachkommen des Abtes von Slane, Cormac Slaine, das Abbatat sowohl in Louth als auch in Slane inne, eine Personalunion, die sicher auf einer bereits bestehenden Verbundenheit basierte. Äbte dieser beiden irischen Klöster standen zudem auch der Furseus-Gründung in Péronne vor; auch diese Verbindung ging vermutlich auf eine ältere Tradition zurück¹⁰⁶.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, daß Grimoald für seinen Plan, Dagobert ins irische Exil zu schicken, mehrere bereits bestehende Verbindungen zwischen der Francia und Irland zur Verfügung stan-

104) Von Dido läßt sich lediglich eine Verbindung nach Remiremont erkennen: Die Vita von Romarichs Amtsvorgänger Amatus ist ihm gewidmet, *Vita Amati abbatis Habendensis*, ed. Bruno KRUSCH (MGH SS rer. Merov. 4, 1902) c. 1, S. 215. Ein Verehrer des Amatus war auch Desiderius von Cahors, der ein Kloster zu dessen Ehren gründete, Grimoald brieflich seine Ehrerbietung erwies und einen irischen Inklusen namens Arnanus seinen Freund nannte, *Desiderii episcopi Cadurcensis epistolae*, ed. Wilhelm ARNDT (MGH Epp. 3, 1978) S. 194, 196; *Vita Desiderii* (wie Anm. 34) c. 32, S. 589.

105) Jean-Michel PICARD, *Aquitaine et Irlande dans le Haut Moyen Age*, in: *Aquitaine and Ireland in the middle Ages*, hg. von Jean-Michel PICARD (1955) S. 17-30, hier S. 24f. mit Anm. 52; Friedrich PRINZ, *Frühes Mönchtum im Frankenreich. Kultur und Gesellschaft in Gallien, den Rheinlanden und Bayern am Beispiel der monastischen Entwicklung (4. bis 8. Jahrhundert)* (1965) S. 294.

106) PICARD, *Church and politics* (wie Anm. 11) S. 34 mit Anm. 16, 43f.; Félixe Oengusso Céili Dé. *The Martyrology of Oengus the Culdee*, ed. Whitley STOKES (Publications of the Henry Bradshaw Society 29, 1905) S. 201, Eintrag zum 4. 9.; Mervyn ARCHDALL, *Monasticon Hibernicum or, the Monastical History of Ireland 2* (1786) S. 570f.